

Presseaussendung

Aktuelles aus dem Brucker Gemeinderat

Der Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2016 stand im Mittelpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung der Stadt Bruck, in der Bürgermeister Hans Straßegger auch zum aktuellen Rechnungshofbericht Stellung nahm.

Der Rechnungshof prüfte im Vorjahr die „Beschaffungsprozesse“ bei Bauaufträgen in der Stadt Bruck, wobei der Zeitraum 2009 bis 2014 untersucht wurde. Ziel war die Analyse der Stärken und Schwächen der städtischen Organisation und der internen Regelwerke, nach denen Aufträge vergeben werden. Auf Basis der Rechnungsprüfungsergebnisse wurden bei der Stadt Bruck die für Vergabeverfahren bestehenden Dienstanweisungen überarbeitet und, mit Gültigkeit 1. Mai 2016, neu verlautbart. Der Rechnungshof nahm diese Dienstanweisung bereits positiv zur Kenntnis. Der Empfehlung des Rechnungshofs folgend sah die Dienstanweisung u.a. eine differenzierte Verpflichtung zur Einholung von Angeboten vor.

„Generell sehe ich die Prüfungsergebnisse als konstruktiven Beitrag zur Weiterentwicklung der internen Verwaltungsstrukturen und -abläufe, insbesondere im Hinblick auf die Sicherstellung der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Zweckmäßigkeit bei Vergaben und Beschaffungen. Die konkret aufgezeigten Mängel wurden intern erörtert und – sofern noch möglich – behoben bzw. mündeten diese in eine Verbesserung der vorhandenen Instrumente und Abläufe“, meinte Bürgermeister **Hans Straßegger** in seiner Stellungnahme.

Nachtragsvoranschlag. Finanzreferent Stadtrat **Peter Koch** präsentierte im Gemeinderat den Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2016. Im ordentlichen Haushalt erhöhen sich sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben um rd. 1 Mio. Euro auf **41,24 Mio. Euro**. Die höheren Einnahmen ergeben sich aus zusätzlichen Abfertigungsrefundierungen des Landes Steiermark sowie Mehreinnahmen bei den Leistungserlösen und Personalförderungen des Landes im Bereich der Kindergärten und des Horts. Im Forstbetrieb wurden höhere Einnahmen aus Holzverkaufserlösen erzielt. Aus der allgemeinen Haushaltsrücklage wurden rd. **1,38 Mio. Euro** entnommen.

Ausgabenseitig schlagen sich im ordentlichen Haushalt zusätzliche Aufwendungen für Rechtsvertretungen und Mehrausgaben im Bereich der Wahlen nieder. Höhere Ausgaben gab es auch bei den Wirtschaftsförderungen, der Sozialhilfeumlage, den Sportsubventionen sowie den Straßensanierungen.

Presseaussendung

Der außerordentliche Haushalt weist im Nachtragsvoranschlag einen Überschuss in Höhe von **64.700 Euro** auf. Höhere Kosten gab es hier vor allem im Bereich der Abwasserversorgung, der Wildbachverbauung, dem Umbau des Rathauses sowie bei der Fahrzeuganschaffung bei den Feuerwehren. Der Nachtragsvoranschlag wurde einstimmig beschlossen.

Wirtschaftsförderungen. Die Johann Huber Spedition und Transport-GesmbH, die derzeit ihren Sitz in St. Lorenzen hat, verlegt Teile des Unternehmenssitzes in das ebenfalls in ihrem Besitz stehende Autohaus Huber im Stadtteil Oberaich. Die dort vorhandenen Grundstücke kaufte die Spedition um **360.000 Euro** von der Brucker Wirtschaftsentwicklungs- und Stadtmarketing GmbH. Der Nettoerlös fließt als Darlehensrückzahlung an den Eigentümer – die Stadt Bruck. Für weitere zwei Grundstücke wurde eine Kaufoption gewährt.

Um dieses Projekt umsetzen zu können, erhält die Johann Huber Spedition und Transport GmbH seitens der Stadt eine Wirtschaftsförderung in Höhe von **215.000 Euro**. *„In diesem Fall handelt es sich um eine Betriebsansiedelung mit Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Zusätzlich kann damit auch das Autohaus Huber an diesem Standort abgesichert und damit auch die Arbeitsplätze erhalten werden“*, erklärte Straßegger. Mit dem Verkauf eines Grundstückes fließen auch erhebliche Mittel an die Stadt Bruck zurück.

Eine weitere Wirtschaftsförderung erhält das Restaurant Nerfort in der Burggasse. Rund 60.000 Euro investierte **Werner Freistätter** in den Umbau und schuf auch neue Arbeitsplätze. Gemäß den Unternehmens- und Investitionsförderungsrichtlinien für die Innenstadt beschloss der Gemeinderat einstimmig eine Wirtschaftsförderung in Höhe von **15.200 Euro**.

Straßenzustandserhebung. Bauingenieur **Alfred Weninger** von der Firma PMS Consult, ein technisches Büro für Verkehrswesen und Infrastrukturplanung, präsentierte die Ergebnisse der Straßenzustandserhebung in Oberaich. Dabei zeigte sich, dass 52 Prozent der Straßen mit der Note 1 bis 2 bewertet werden. Ungefähr 23 Prozent der Straßen sind jedoch in einem sehr schlechten Zustand und müssten dringend saniert werden. Um den derzeitigen Gesamtzustand halten zu können, ist künftig ein jährliches Erhaltungsbudget von 400.000 Euro vorzusehen.

Bürgerbüro. Da der Parteienverkehr am Freitagnachmittag nur minimal genutzt wird, werden die Öffnungszeiten des Brucker Bürgerbüros an jene in den umliegenden Städten angepasst. Somit hat das Bürgerbüro im Rathaus künftig Montag bis Donnerstag von 07.30 bis 16.30 Uhr und Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Presseaussendung

Schulstartgeld. Einstimmig beschlossen wurde im Gemeinderat die Einführung eines Schulstartgeldes für Erstklässler zur finanziellen Entlastung der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten im Rahmen des Schulbeginns. Vorgesehen im Budget der jeweiligen Volksschule sind 50 Euro pro Erstklässler. Das Schulstartgeld kann nur gewährt werden, wenn das Kind - sowie zumindest ein Elternteil bzw. Erziehungsberechtigter in Bruck den Hauptwohnsitz hat und erstmals die erste Schulstufe (1. Klasse Volksschule) besucht. Für die **114 Schulanfänger** bedeutet dies einen Gesamtbetrag von **5.700 Euro**. Dieser Betrag wurde einstimmig beschlossen.

Neue Musikschulartifordnung. Die Erhaltung der Musikschule wird durch Förderungen des Landes Steiermark und Beiträge der Stadt Bruck ermöglicht. Die Stadt legt für das Schuljahr 2016/17 aufgrund einer neuen Tarifordnung des Landes eine Änderung der Schulkostenbeiträge für Musikschüler fest. Für Schüler und Erwachsene beträgt der Schülerbeitrag bei Kursfächern ab 6 Personen künftig 215 Euro, bei Kursfächern zwischen 4 und 5 Personen 322 Euro. Bei ordentlichen Schülern im Hauptfach beträgt der Schülerbeitrag 435 Euro und der Erwachsenenentarif 839 Euro. Seitens des Landes gibt es weiterhin die Möglichkeit, dass Musikschüler bzw. die Erziehungsberechtigten sozial gestaffelt um eine Ermäßigung des Schulkostenbeitrages ansuchen können. Diese individuellen Fördervorgaben können in der Musikschule erfragt werden und unterliegen dem Berechnungsblatt des Landes. Die neue Tarifordnung wurde gegen die Stimmen der FPÖ und KPÖ mehrheitlich beschlossen.

Neue Gemeinderätin. **Doris Wolfsteiner** (FPÖ) legte ihr Gemeinderatsmandat vor kurzem zurück. An ihrer Stelle rückte **Huberta Schranz** für die FPÖ-Fraktion in den Gemeinderat nach. Auch **Harald Rechberger** (ÖVP) kündigte an, sein Mandat aus beruflichen Gründen zurückzulegen.

Anträge. Zum Dringlichkeitsantrag der KPÖ, der sich im Zuge des S-Bahn-Ausbaus mit neuen Haltestellen im Stadtteil Oberaich und im Bereich der ehemaligen BAKIP beschäftigte, führte Straßegger an, dass die neuen Haltestellen auf Wunsch der Stadt bereits in das neue S-Bahn-Konzept eingearbeitet wurden. Mit dem neuen Dezember-Fahrplan 2016 gehen zwei S-Bahn-Linien (S8 und S9) von Bruck nach Mürzzuschlag bzw. von Bruck nach Judenburg in Betrieb.

Kontakt & Rückfragen

Mag. Christian Mayer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bruck an der Mur

christian.mayer@bruckmur.at | +43 (0)3862 / 890 - 4420 | +43 (0)664 / 82 40 973

Alle aktuellen Presseaussendungen finden Sie auch auf www.bruckmur.at/presse/presseaussendungen